

Ein echter „Lese-Kick“

Kombi-Projekt an der Grundschule Altenmarkt: Ganztagschüler verbinden Lesen und Fußball



Gespannt folgten die Kinder den Erzählungen von Autorin Patricia Thoma und brachten sich eifrig mit ein. – Fotos: Roider

Altenmarkt. Fußball, den schönsten Sport der Welt mit dem schönsten Abenteuer der Welt verbinden: dem Lesen, war vor fünf Jahren die Idee von Bernd Sibler, damals noch Staatssekretär. Entstanden ist die „Lese-Kick“, eine Kooperation zwischen dem Bayerischen Fußball-Verband (BFV) und der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur. Sie haben es sich zum Ziel gesetzt, zwei verschiedene Welten auf kreative Weise zusammenzubringen. Am Montag hat die Ganztagsklasse 3a der Grundschule Altenmarkt am Workshop teilgenommen.

Den Anfang machte die Berliner Künftlervirtuosin Patricia Thoma. In einer 90-minütigen Lesung stellte sie den 20 Kindern das

von ihr verfasste und illustrierte Buch „Mulgheta – Ein Tag im Leben eines blinden Fußballspielers“ vor. Ihr Ziel ist es, den Schülern aufzuzeigen, warum Fußball und ein Handicap zusammengehören. Schwerpunkte setzt sie dabei auf Inklusion und soziale Kompetenzen.

„Behinderung ist ein Thema, das die Kinder im Heimat- und Sachunterricht behandelt haben“, erklärte Klassenleiterin Silke Eggerer. „Ich lege besonderen Wert darauf, die Kinder zu sensibilisieren und die Weltmeisterschaft hat sich als zeitlicher Rahmen für Lese-Kick angeboten.“ Thoma erzählte zu Beginn die Geschichte des blinden Fußballers Mulgheta: Als Kind musste er mit seinen Eltern aus seinem Heimatland Eri-



Ein besonderer Höhepunkt: Die Klasse von Silke Eggerer durfte mit den Profi-Trainern vom BFV, Bernhard Ließ (l.) und Ernst Flack (r.), trainieren.

trea fliehen. Als er älter wurde, entdeckte er seine Begeisterung für schnelle Autos. Diese wurde ihm mit 20 Jahren zum Verhängnis. Mulgheta hatte einen Autounfall. Seitdem ist er blind.

„Was ist eigentlich eine Behinderung“, fragte Thoma die Kinder. Eifrige Wortmeldungen zeigten das Interesse und Wissen der Schüler: zum Beispiel Lähmungen, manche Menschen seien bereits als Kind behindert, es könne aber in jedem Alter auftreten. „Aber wie funktioniert eigentlich Blinden-Fußball?“, überlegte die Künstlerin mit den Kindern. „Das Spielfeld ist kleiner und die Spieler haben Rasseln“, wusste ein Junge. „Ist man blind, sind die an-

deren Sinne aber geschärft.“ Der Blinde könne dann besser hören oder fühlen. Deshalb bastelten die Kinder ein Faldbuch aus verschiedenen Materialien. So kann eine Geschichte nicht nur gesehen, sondern auch ertastet werden

Nach dem kreativen folgte am Nachmittag der sportliche Teil: Die Kinder bekamen Besuch von zwei Profi-Trainern des BFV, Ernst Flack sowie Bernhard Ließ, und durften unter ihrer fachkundigen Anleitung in der Turnhalle „kicken“. Den Fokus legten die Trainer dabei auf Geschicklichkeit, Koordination sowie Beweglichkeit. Besonders bei letzterer weisen Kinder heutzutage enorme Defizite auf, weiß Flack. Einen Tag lesen und kicken – das war ein echter „Lese-Kick“. – vr